

WELCHE PRIORITÄT soll die Analyse der Bedürfnisse unserer ÜBERALTERNDEN GESELLSCHAFTEN haben?

Jef Breda Professor UFSIA

Fakultät: Politik- und Sozialwissenschaften

EINLEITUNG: Die überalternde Gesellschaft

- ÜBERALTERUNG durch:
 - eine stetig steigende Anzahl von Senioren mit höherem Bildungsniveau, mehr Einkommen, größerem Besitz und besserer Gesundheit
 - mehr Familienzusammenleben, größere Anzahl geographisch mobiler Senioren
- deshalb: aktivere, kritischere und wählerischere Senioren aber eine größere Verschiedenartigkeit
- in einer GESELLSCHAFT mit tief greifenden kulturellen Veränderungen (Globalisierung, multikulturelles Zusammenleben, Identitätsveränderung, Risiken...)
einer grundlegenden Änderung des Inhalts und der Organisation des Berufslebens (Computerisierung, Unabhängigkeit, Arbeitsplatzveränderungen...)
- BEDÜRFNISSE: sicherlich in puncto:
 - Altersvorsorge (soziale Sicherheit)
 - medizinische Verpflegung (und die ethischen Probleme)

in diesem Zusammenhang Schwerpunkt auf zwei Aspekte

 - die Veränderung der Lebenswege
 - lang anhaltende soziale Fürsorge

I DIE VERÄNDERUNG DES LEBENSWEGS

- Der jetzige Widerspruch: Längere Dauer des Bildungswegs, kürzere und hyperaktive Berufslaufbahn, vorzeitiges Ausscheiden aus dem Berufsleben, lange währende dritter und vierter Lebensabschnitt. Gesellschaftlich nicht tragbar und sozial nachteilig.

- Die notwendige Abwägung des Bildungswegs, des Berufslebens, der Fürsorge und Erziehung und Freizeit. Durch neue Initiativen Regelungen ohne strenge Reihenfolge.
Platz der über 55-Jährigen: Arbeit, Freizeit und Engagement zugleich?

- eine allgemeine Unterbewertung des persönlichen Engagements durch strategische Weichenstellungen (rechtlich, steuerlich, auf der Ausgabenseite...), Information, Entwicklung und Begutachtung der ehrenamtlichen Tätigkeit

Durch neue Themen und Arbeitsformen

Mobilisierung der über 55-Jährigen

Untersuchung folgender Aspekte

- Situation und Entwicklung beschreiben, erklären
- Experimente (Variation) organisieren, evaluieren
- Ergebnisse verbreiten

II PFLEGE durch SENIOREN und/oder für SENIOREN?

Die soziale Fürsorge (einschließlich bei Behinderung, in psychiatrischen Situationen, im ganz hohen Alter) lässt folgende allgemeine Entwicklungen erkennen:

- in der eigenen Umgebung
- Nachfrage-, nicht angebotsorientiert
- Pflegekräfte der öffentlichen Hand und private Pflegekräfte. Der Zusammenhang stellt ein Problem dar.

ZUSAMMENHANG: Wer leistet den Pflegedienst (nicht nur den der öffentlichen Hand)?

Wie wird er geleistet (Vorschriften und Einrichtungen)?

Verschiedene Lösungen

- Hin zu mehr Teilhabe und maßgeschneidertem Angebot?
- Ein neuer Mechanismus, ein Kundenbudget?

Engagement ein?

Und welchen Platz nimmt für beide das freiwillige

geschehen?

Wie kann die Eingliederung in dieses neue Mosaik

menschliche

Validierung dieses Engagements: Lücken schließen, das

Gespür, neue Formen...

ANALYSE :

erneute Überprüfung

- Situation und Entwicklungen beschreiben, erklären.
- Experimente organisieren, evaluieren
- Ergebnisse verbreiten.

FAZIT

Originaltext in Niederländisch.